

Servimat L, Kombinationsgerät Druckhalte- und Entgasungsstation

Artikelnummer: 8910700



Merkmale

Typ	L
Steuereinheit	nebenstehend
Max. zul. Betriebstemperatur	70 °C
Zul. Betriebstemperatur Erzeuger	105 °C
Max. zul. Betriebsüberdruck	10 bar
Mindestzulaufdruck Nachspeisung	0,10 bar
Max. p_0 Einstellung	6,5 bar
Max. Schalldruckpegel	55 dB(A)
Schutzart	IP 54
Anschluss elektrisch	230V/50Hz
Anschluss Ausdehnungsleitung	Rp 1"
Anschluss Nachspeisung	Rp 1/2"
Max. elektr. Nennleistung	1,10 kW
Ausscheidegrad gelöste Gase bis	90 %
Max. Teilvolumenstrom Netz	0,550 m³/h
Max. Volumenstrom Nachspeisung	0,550 m³/h
Max. Höhe	1160 mm
Breite	560 mm
Tiefe	710 mm
Gewicht	60,00 kg

Beschreibung

Servimat Steuereinheit

Hydraulik und Steuerungsmodul für Druck halten, Vakuum-Sprührohrentgasung und nachspeisen in geschlossenen Heizwasser- und Kühlkreisläufen. Gebaut nach DIN EN 12828 und den Anforderungen der VDI 4708 mit CE-Kennzeichen. Geeignet für den Einsatz in lärmsensiblen Bereichen.

Funktionseinheit bestehend aus Hydraulikteil und Control Touch Steuerungs- und Bedieneinheit. Beides ist ergonomisch und wartungsfreundlich in ein modulares bodenstehendes Rahmensystem aus EV 1 eloxierten Aluminiumpräzisionsprofilen eingebunden mit CE Kennzeichen.

Hydraulikteil:

Druckhaltung wird mittels einer Edelstahlkreispumpe in Verbindung mit einem robusten schmutzunempfindlichen Motorkugelhahn mit vorgeschaltetem Schmutzfänger als Überströmeinrichtung realisiert. Ein Sicherheitsventil dient zur Druckabsicherung des anzuschließenden Servimat Grundgefäß VG bzw. Folgegefäßes VF. Die Systemdruckmessung erfolgt mittels elektronischem Sensor. Druckseitige Systemanschlüsse sind als gesicherte Absperrkugelhähne ausgeführt. Sämtliche Armaturen befinden sich zur variablen Anordnung der Hydraulik auf einer drehbaren Grundplatte. Die Entgasung erfolgt mittels der Edelstahlkreispumpe in Verbindung mit in einem vertikal angeordneten Edelstahl-Vakuumsprührohr. Dieses ist mit Vakuumsprühdüse, Peilrohrentgasung und Druck-/Niveauüberwachung ausgerüstet.

Die Control Touch Bedieneinheit mit TFT Farb-Display inkl. Kommunikationselektronik ist in einem als Tableau gestalteten robusten Kunststoffgehäuse integriert und direkt an der Steuerung horizontal ausgerichtet montiert. Eine optionale separate und vertikale Wandmontage in max. drei Meter Entfernung zur Leistungselektronik ist möglich. Kommunikationselektronik bestehend aus:

- 4,3" resistivem Farb-Touchdisplay zur Programmierung, Betriebsdokumentation und Überwachung sowie Bereitstellung von Hilfetexten für sämtliche Funktionen
- zwei Schnittstellen RS485 als Daten- bzw. Kommunikationsschnittstellen
- serielle TTL-Schnittstelle mit zwei Anschlussklemmen zum Anschluss von 2 IO-Platinen
- potenzialfreier Ausgang zur Weiterleitung der Sammelmeldung
- zwei galvanisch getrennte analoge Ausgänge z.B. für Systemdruck
- Eingang zur Auswertung von Kontaktwasserzählern

Die Leistungselektronik ist in einem eigenen Kunststoffschaltschrank direkt unterhalb der Bedieneinheit montiert. Die Spannungsversorgung erfolgt über einen Hauptschalter. Im Einzelnen bestehend aus:

- Hauptschalter an Gehäuseaußenseite
 - Pumpensteuerung
 - Kabelmanagement für externe Anschlüsse
 - Montageplatz für optionale Module
- Steuereinheit komplett verrohrt und anschlussfertig nach VDE-Vorschriften verdrahtet. Systemanschlüsse mittels integrierten Absperrungen.

Servimat L, Kombinationsgerät Druckhalte- und Entgasungsstation

Artikelnummer: 8910700



Thinking solutions.

Control Touch ist eine vollautomatische und frei parametrierbare Mikroprozessorsteuerung mit Touch Bedienung, Echtzeituhr, differenzierendem Fehler- und Parameterspeicher, kombinierte grafische und klartextliche Darstellung von Systemdruck, Gefäßfüllniveau und allen relevanten Betriebs- und Störmeldungen, Funktionsschema, Signalisierung des aktiven Betriebsmodus, Sammelstörmeldung, Minimalfüllniveau sowie der Funktion von Pumpe und Überströmkugelhahn und Nachspeiseventil.

Funktionsweise der Druckhaltung in den Grenzen $\pm 0,2$ bar inkl. Pumpenüberwachung. Vakuum-Sprührohrentgasung des Inhalts- und Nachspeisewasser in selbst-optimierendem Betrieb mit Dauer- und Intervallentgasung. Kontrollierte Nachspeisung, automatische Unterbrechung und Störmeldung bei Überschreitung der Laufzeit und/oder der Zyklenzahl. Verarbeitung des Signals eines Kontaktwasserzählers zur Maximalmengenbegrenzung und/oder zur Kapazitätsauswertung von in der Nachspeiseleitung befindlichen Ionenaustauschern. Dokumentation und Kontrolle des Gesamtsystems bezüglich o.g. Parameter.